

## Rebholz

Rebholz ist ein Brennstoff, der bei Winzern durch den jährlichen Rebschnitt anfällt.

Bei den Winzern wird über dieses Thema heftig diskutiert, auf der einen Seite steht das Thema „Humus“. Den Humus, den man dem Weinberg entzieht, muss man auch wieder in den Weinberg einbringen.

Auf der anderen Seite steht das Thema „Pilzkrankheiten“ an der Rebe. Hier kann es zum finanziellen Aufwand, durch das Spritzen gegen die Pilzkrankheiten kommen.



Unserer Ansicht nach macht es nur dann Sinn mit Rebholz zu heizen, wenn der Winzer wegen der Pilzkrankheiten das jährlich anfallende Rebholz dem Weinberg entnimmt.

Das Rebholz wird, z. B. mit einem „Berti“ Schlegelmulcher/Häcksler oder einem „Stoll“ Rebholzhäcksler direkt im Weinberg aufgenommen und gehäckselt.

Für Winzer die das tun, eine sehr gute Alternative zu Öl und Gas.

Je nach Rebsorte und Lage, kann man pro ha Rebfläche mit ca. 500 bis 900 Liter Öl Ersatz rechnen.

Beispiel:

Bei einem Verbrauch von 4.000 Liter Heizöl benötigen Sie ca. 6 ha Rebfläche; umgerechnet sind das ca. 85 cbm mit je ca. 120 kg.

Da das Rebholz nicht zum Kauf angeboten wird, kann man auch nicht sagen wie viel die kWh kostet.

Mit diesem Brennstoff kann man problemlos unsere Kesselanlagen betreiben, allerdings muss hier die RHK-AK Baureihe zum Einsatz kommen.

**Das Rebholz von 1 ha Rebfläche ersetzt je nach Ertrag ca. 500 bis 900 Liter Heizöl**

**1 cbm Rebholz (20 % Wassergehalt) wiegt ca. 120 kg und ersetzt ca. 48 Liter Öl**